

Freiburg, 12.03.2009

Weltverbrauchertag am 15.03.2009

LandFrauen bilden wichtige Säule in der Verbraucherbildung

Das Motto des diesjährigen Weltverbrauchertages „Verbraucherbildung für Kinder und Jugendliche, denn – Verbraucherbildung ist vorsorgender Verbraucherschutz“ ist im LandFrauenverband Südbaden eine fest verankerte Säule. Im Rahmen verschiedener Projekte vermittelt der Verband Kindern und Jugendlichen wesentliche Grundkompetenzen im Bereich Haushaltsmanagement und gesunde Ernährung.

„Kenntnisse um ausgewogene und bedarfsgerechte Ernährung sowie richtiges Haushaltsmanagement haben Schlüsselfunktionen, die das Leben enorm erleichtern. Sie bilden eine zentrale Grundlage zur Bewältigung des Lebensalltags“ so Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden. Projekte der LandFrauen wie zum Beispiel der Haushaltsführerschein, aid-Ernährungsführerschein oder auch Lernort Bauernhof zielen darauf ab, Schülerinnen und Schülern wichtige Verbraucherkompetenzen mit auf den Weg zu geben. Dazu zählen Herkunft und Erzeugung unserer Nahrungsmittel, unter Berücksichtigung regionaler und saisonaler Gesichtspunkte, Ernährungsgrundlagen und Nahrungsmittelzubereitung, ebenso wie Hygiene im Haushalt, Umgang mit Geld und reflektiertes Konsumentenverhalten.

Diese unterrichtsbegleitenden Angebote seitens des LandFrauenverbandes Südbaden sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, ersetzen aber nicht ein eigenes Fach für Ernährung und HausWirtschaft, zumal die finanzielle Ausstattung der Schulen für diese Ergänzungsangebote unzureichend ist. Die Einbindung von hauswirtschaftlichen Fachkräften in den Schulalltag ist grundsätzlich positiv zu bewerten, denn damit werden wichtige Impulse aus der Praxis in die Schule gebracht, der Einsatz dieser Fachfrauen muss jedoch auf realistischen Prämissen beruhen. Dazu gehören eine entsprechende Qualifizierung im methodisch-didaktischen Bereich sowie eine angemessene Vergütung. „Externe Fachfrauen können den Unterricht sinnvoll ergänzen aber professionelle Arbeit nicht ersetzen“ so Präsidentin Karcher.